

Kunst und Raum. „Wettbewerb im Dialogverfahren“ als Mehrfachbeauftragung, 3-5 Teilnehmer im Rahmen der Neugestaltung Marienplatz Siegenburg

Sitzung/ Rundgang Start mit Teilnehmern 28. Juli 2017, 14-16.30 Uhr

Protokoll: Prof. Wolfgang Roßbauer Architekt ETH.BDA Stadtplaner
Vorsitzender Lenkungsgruppe Siegenburg

Anwesenheitsliste:

Jury (*Keine Beschlussfähigkeit nötig*):

Maria Schiederer
Dr. Johann Bergermeier
Prof. Wolfgang Roßbauer
Karin Robl
Dr. Hubert Kirchmann
Matthias Mohr

Gäste, Lenkungsgruppe, Markträte:

Helmut Meichelböck, Simon Wittmann + Vater, Otto Ettengruber, Siegfried Hilz, Karin Einsle

Teilnehmende Kunstschafter und Landschaftsarchitekten:

Vertreter aller fünf Teams anwesend.

Ablauf:

1. Vorstellungsrunde
2. Rathaussaal: Modell, Plan und Bücher
3. Platz: Rundgang Platz, Ort
4. Kindermitwirkung
5. Siegbach und Pflastermuster
6. Fragen, Diskussion, Rückmeldung Siegenburger

1. Vorstellungsrunde

- Begrüssung Bürgermeister Dr. Bergermeier
- Vorstellung aller anwesenden Markträte, Jurymitglieder, Lenkungsgruppe und Gäste
- Einleitung W. Roßbauer: Dialog ist das Thema, alle haben sich mit der Bewerbung dazu bereit erklärt! Aus dem Dialog heraus soll ein Projekt entstehen, das alle mittragen!

2. Rathaussaal: Modell, Plan und Bücher

- Holzmodell, Einsatzmodelle pro Team
- Aufenthaltsqualität! Was ist die Intervention und was kann sie sein, bzw. zu was animiert es. Kernthemen sind wie in Auslobung erwähnt: Aufenthalt Bäume Wasser.

- Plan mit Bearbeitungsperimeter: zu beachten:

- > Schleppkurven (wird nachgeliefert)
- > Erhalt Mariensäule an exakter Position und städtebauliche Wichtigkeit
- > Wertschätzung des historischen Zauns
- > Möglichkeit Christbaum auf Platz
- > Option möglicher Regenschutz für wartende Kinder. Hochbord Bus ist Fix
- > Wichtig: Kontext der Bauten (Gesichter, Fassaden, Stadträume) drumherum städtebaulich mitdenken, der Mittelbereich ist sanft zu einzubetten, gewünscht ist kein isoliertes Spektakel.
- > Sensibilität, vielleicht auch Mut zum zurückhaltenden Eingriff
- > künstliches Licht ist an Fassaden geplant. Für Perimeter in Mitte bitte Licht konzipieren.
- > Bäume im Bereich Mitte bitte konzipieren, Hinweis auf Schatten und Aufenthaltsqualität. Hinweis: auf der Gred aussenherum (fassadennah) sind kleinere Bäume geplant.
- > Hinweis: Grundwasserspiegel ist sehr hoch!
- > Geschichte Hopfen, Buchtips siehe Auslage auf dem Tisch.
- > DWGs und weitere Daten werden nachgeliefert.

- wichtig: im Dialogverfahren bei Kommunikation Regeln einhalten, siehe Ausschreibung. Fragen und Antworten werden immer allen zur Verfügung gestellt.

- wichtig für alle: Kriterien und Argumente für Intervention oder Kritik fachlich benennen.

3. Platz: Rundgang Platz, Ort

4. Kindermitwirkung

- Sandkasten mit Ideen
- Zeichnungen und Wünsche der Eltern
- alle Daten werden als Fotos in die Runde verschickt.

5. Siegbach und Pflastermuster

- Info von Josef Steinbeck (Wasserwart): Konzept zum „Anzapfen“ des Siegbaches bzw. des bachnahen Wassers wurde von Andreas Oberhauser ausgearbeitet. Gemäss Dr. Bergermeier ist dieser Ansatz genehmigungsfähig. Konzept wird als Foto in die Runde verschickt.
- Pflastermuster: Granit in warmtönigen grau und gelbstichen ist Vorlage für Gred und römischer Verband bis Beginn Bearbeitungsperimeter. Bodenoberfläche innerhalb Bearbeitungsperimeter ist Teil des Konzepts für die Gestaltung der Mitte.

6. Fragen, Diskussion, Rückmeldung Siegenburger

- Empfehlung: Rundgang durch den Ort! Siegbach, Brauerei, Schloss, Kirche, etc.